

## Michael Hoppe



Michael Hoppe studierte katholische Kirchenmusik an der Robert Schumann Musikhochschule in Düsseldorf. Er vertiefte seine Fähigkeiten mit weiterführenden Chorleitungsstudien an der Musikhochschule Köln mit dem Diplomabschluss der Reifeprüfung. Außerdem absolvierte er den Studiengang "Konzertfach - Orgel" an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Hoppe war als Stipendiat des Landes NRW mehrmaliger Teilnehmer der internationalen Altenberger Orgelakademie für Orgelimprovisation. Von 1992 bis 1995 war er Assistent des Domkapellmeisters am Essener Dom sowie als Dozent für Kirchenmusik in der Priesterausbildung des Ruhrbistums tätig.

1995 wechselte er an die Aachener Pfarrkirche St. Severin. Nach Dozententätigkeiten an der Robert Schumann Musikhochschule und dem St. Gregorius-Haus in Aachen wurde er im Oktober 2001 als Professor für Orgelspiel/Orgelimprovisation und Tonsatz an die Katholische Hochschule für Kirchenmusik in Aachen berufen, deren Prorektor er zugleich war. Es folgten weitere Lehrtätigkeiten an der Musikhochschule „Musik und Tanz“, Köln Abteilung Aachen im Bereich Tonsatz/Komposition. Seit 2005 ist Hoppe Kirchenmusikreferent im Bistum Aachen. 2018 wurde er vom Generalvikar des Bistums Aachen zum Diözesankirchenmusikdirektor ernannt. Seit Juli 2013 ist Hoppe Domorganist am Hohen Dom zu Aachen. Er spielte zahlreiche kompositorische Veröffentlichungen ein, eine rege Konzerttätigkeit als Organist im In- und Ausland runden sein Tätigkeitsfeld ab.

## Martin Sonnen



Martin Sonnen studierte nach dem Abitur und einer Ausbildung zum Fachinformatiker an der Robert Schumann Musikhochschule katholische Kirchenmusik und vertiefte anschließend seine Kenntnisse in einem Aufbaustudium. Nach Stationen in Düsseldorf (St. Peter)

und als Seelsorgebereichsmusiker im Erzbistum Köln ist er seit Mai 2012 als Kantor an St. Andreas sowie als koordinierender GdG-Kantor in Korschenbroich tätig. Zusätzlich wurde ihm die künstlerische Leitung der Int. Orgelwoche und der Juryvorsitz des Int. Orgelwettbewerbs an St. Andreas von der Stadt Korschenbroich übertragen.

Im Januar 2018 ist er zum Regionalkantor für die Region Mönchengladbach und im Dezember 2021 zum Orgelsachverständigen für das Bistum Aachen ernannt worden.

Als Dirigent konnte er zahlreiche große Oratorien und Messen im Konzert und in der Liturgie aufführen (Saint-Saens Weihnachtsoratorium, Verdi Requiem, Mozart Requiem, Brahms Requiem, Vivaldi Gloria und Magnificat, Bach Weihnachtsoratorium I-VI und Motetten, Messen von Eberlin, Haydn, Mozart, Schubert, Vierne).

Regelmäßige Konzerttätigkeit als Organist in Internationalen Zyklen im In- und Ausland (Philharmonie Perm, Trinity College Cambridge, Aachener-, Altenberger-, Mainzer-, Würzburger Dom, etc.).

## Christian Barthen



Christian Barthen (\*1984 in Saarbrücken) ist Organist, Künstlerischer Leiter der Musik am Berner Münster und Orgelprofessor an der Hochschule der Künste Bern (HKB). Er zählt zu den international gefragten Konzertorganisten seiner Generation. Seine Ausbildung be-

gann er als Jungstudent an der Hochschule für Musik Saar. Es folgten Studien in Orgel, Klavier, Cembalo, Evangelischer Kirchenmusik und Musikpädagogik in Saarbrücken, Paris und Stuttgart. Wettbewerbserfolge – u. a. beim Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb Wiesbaden, in St. Maurice d'Agaune und beim Grand Prix de Chartres – legten den Grundstein für seine internationale Konzerttätigkeit in Europa, Südamerika und Asien.

Barthens Repertoire umfasst Werke aller Epochen, ergänzt durch Transkriptionen und zeitgenössische Musik. Einen besonderen Schwerpunkt bildet Johann Sebastian Bach mit zahlreichen großen Zyklen und Werken. Rundfunk- und Fernsehproduktionen (ARD, SRF, Radio France u. a.) sowie CD-Einspielungen, insbesondere mit Werken von Max Reger, dokumentieren seine künstlerische Arbeit.

Nach Stationen u. a. in Saarbrücken, Giengen an der Brenz und an St. Anna in Augsburg wurde er 2022 als Nachfolger von Daniel Glaus an das Berner Münster und die HKB berufen. Zudem ist er international als Gastdozent, Juror und Experte tätig. Er lebt mit seiner Familie in Neuenegg bei Bern.

## Vincent Dubois



Vincent Dubois (\*1980) studierte am Conservatoire de Paris, wo er zahlreiche Auszeichnungen erhielt, u. a. in der Orgelklasse von Olivier Latry sowie in Harmonielehre, Kontrapunkt, Fuge und Komposition des 20. Jahrhunderts. 2002 gewann er die Calgary Interna-

tional Organ Competition sowie den ersten Preis beim Wettbewerb „Xavier Darasse“ in Toulouse.

Seither konzertiert er weltweit in Europa, Nordamerika und Asien und trat als Solist mit renommierten Orchestern wie dem Los Angeles Philharmonic, Philadelphia Orchestra, Dallas Symphony, Hong Kong Philharmonic, Radio-France Philharmonic und dem Orchestre National de France auf. Engagements führten ihn in bedeutende Säle wie die Berliner Philharmonie, das Wiener Konzerthaus, die Elbphilharmonie, die Tschaikowsky Hall in Moskau, die Suntory Hall in Tokio und das Kimmel Center in Philadelphia. Rundfunkaufnahmen entstanden u. a. für Radio France, ORF und CBC.

Er war Direktor der Konservatorien in Reims (2008–2012) und Straßburg (bis 2022) sowie Artist-Professor in Residence an der University of Michigan (2014–2017). Derzeit ist er Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik Saar. Seit 2016 ist er Titularorganist der Hauptorgel von Notre-Dame de Paris; zuvor wirkte er u. a. an den Kathedralen von Saint-Brieuc und Soissons.

## 49. Internationale Orgelwoche & 15. Internationaler Orgelwettbewerb an St. Andreas, Korschenbroich 8. bis 15. März 2026





Sonntag, 8. März 2026

Eröffnungskonzert  
Beginn: 17 Uhr

Michael Hoppe (Aachen)

Marcel Dupre (1886-1971)

Der Kreuzweg (Le Chemin de la Croix), op.29  
14 Stationen:

- 01. Jésus est condamné à mort
- 02. Jésus est chargé de la Croix
- 03. Jésus tombe sous le poids de sa Croix
- 04. Jésus rencontre sa mère
- 05. Simon le Cyrénéen aide Jésus à porter sa Croix
- 06. Une femme pieuse essuie la face de Jésus
- 07. Jésus tombe à terre pour la seconde fois
- 08. Jésus console les filles d’Israël qui le suivent
- 09. Jésus tombe pour la troisième fois
- 10. Jésus est dépouillé de ses vêtements
- 11. Jésus est attaché sur la Croix
- 12. Jésus meurt sur la Croix
- 13. Jésus est détaché de la Croix et remis à sa Mère
- 14. Jésus est mis dans le sépulcre

Dienstag, 10. März 2026

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Martin Sonnen (Korschenbroich)

„La Passion de Jeanne d’Arc“  
Stummfilmklassiker mit Live-Improvisation

Freitag, 13. März 2026

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Christian Barthen (Bern)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge C-Dur, BWV 547

Paul Hindemith (1895-1963)

- 3. Sonate “Nach alten Volksliedern” (1940)
- Ach Gott, wem soll ich´s klagen
- Wach auf, mein Hort
- So wünsch ich ihr

Marcel Dupré (1886-1971)

Prélude et Fugue en Si majeur, op. 7/1

Gaston Litaize (1909-1991)

Lied (aus «Douze Pièces»)

Max Reger (1873-1916)

Fantasie und Fuge über BACH, op. 46

Samstag, 14. März 2026

9.30 bis 12.30 Uhr

Öffentliche Endprüfung des  
15. Internationalen Orgelwettbewerbs

Eintritt frei

Sonntag, 15. März 2026

Abschlusskonzert  
Beginn: 17 Uhr

Vincent Dubois (Paris)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge in g-Moll, BWV 535

César Franck (1822-1890)

Final

Louis Vierne (1870-1937)

Clair de lune

Toccata

Marcel Dupré (1886-1971)

Prelude und Fuge in g-Moll, op.7

Julius Reubke (1834-1858)

Sonate „Der 94. Psalm“

Die Orgel an St. Andreas Korschenbroich

Die 1953 von Johannes Klais aus Bonn erbaute Orgel wurde zwischenzeitlich in mehreren Bauabschnitten restauriert und erweitert: 1970/77/84 durch die Firma Fischer und Krämer Endingen, 2000 durch die Orgelbaufirma Seifert & Sohn (Kevelaer), 2006/2010 durch die Firma Martin Scholz (Mönchengladbach). In den Jahren 2019/2020 wurde die Orgel durch die Orgelbaufirma Weimbs (Hellenthal) generalgereinigt, technisch und klanglich reorganisiert und um die fehlenden Register erweitert.

Das Instrument umfasst nunmehr 80 Register, verteilt auf 4 Manuale und Pedal. Nähere Angaben zur Disposition finden Sie unter:  
[www.orgelfreundeskreis.de/Orgel/](http://www.orgelfreundeskreis.de/Orgel/)



Eintrittspreise:

- Abonnement 40 € (4 x Konzert)
- Vorverkauf 12 €
- Abendkasse 15 €

Kartenbestellungen:

Email: [kultur@korschenbroich.de](mailto:kultur@korschenbroich.de)

Telefon: 02161/613-107

Veranstaltungsort:

St. Andreas-Kirche, Kirchplatz, 41352 Korschenbroich

Veranstalter:

Kath. Pfarrgemeinde

St. Andreas Korschenbroich



Freundeskreis für Orgelmusik  
an St. Andreas Korschenbroich



Mit freundlicher Unterstützung:

Kulturamt der Stadt Korschenbroich

Sebastianusstraße 1, 41352 Korschenbroich



Fotos Orgel und M. Sonnen: Olaf D. Hennig, Künstler: privat